

Entscheidung über Sanierung des Standesamtstürchens zurückgestellt

- Aus der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses – Kein Beitritt zur BürgerEnergie-Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Eine sehr umfangreiche Tagesordnung hatte der Bau- und Umweltausschuss des Marktes am vergangenen Donnerstag im kleinen Sitzungssaal des Rathauses zu bewältigen. Alleine 14 Punkte im öffentlichen und weitere sechs Beratungsgegenstände im nichtöffentlichen Teil galt es zu bearbeiten.

Zunächst standen zwei Baupläne zur Begutachtung an. Franz und Margot Rock aus der Neuen Straße beabsichtigten den Anbau einer Terrassenüberdachung und Veselko Stojkovic reichte eine Nutzungsänderung für das ehemalige Geschäftshaus Pöschl in der Steinrainer Straße ein. Dort sollen Wohnräume entstehen. Der Bau- und Umweltausschuss erteilte für beide Anträge sein Einvernehmen. Norbert Rieder aus dem Höhenweg plant die Errichtung einer Sichtschutzmauer aus Natursteinen, und zwar in einer Höhe von 1,60 m. Bei zwei Gegenstimmen wurde dem Antrag auf Befreiung vom dortigen Bebauungsplan stattgegeben. Anna-Lena Dobmeier aus Ettersdorf legte eine Bauvoranfrage wegen der Errichtung eines Wohnhauses nordwestlich des ehemaligen Autohauses Geissler in Ettersdorf vor. Das Grundstück ist dem Außenbereich zuzuordnen. Der Ausschuss zeigte sich mit dem Antrag auf Vorbescheid einverstanden, verband dies jedoch mit der Auflage, dass die Kosten einer späteren Erschließung zu Lasten der Antragstellerin gehen.

1. Bürgermeister Karl Wellenhofer informierte den Ausschuss noch, dass die folgenden Baupläne im Rahmen der sogenannten Genehmigungsfreistellung behandelt wurden: Thomas Drescher, Pfaffenberg (Anbau eines Balkons), Franz und Carmen Rohrmeier, Mallersdorf (Anbau einer Terrassenüberdachung), Irena Rese, Pfaffenberg (Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Ulmenweg) und Markus Buchner, Neufahrn (Neubau eines Zweifamilienhauses in Westen).

Empfehlungen der Verkehrsschau.

Am 14. Mai fand eine Verkehrsschau mit der Polizeiinspektion Straubing sowie der örtlichen Gebietsverkehrswacht statt. Dabei wurden diverse Anträge aus der Bevölkerung, die zuletzt in der Marktverwaltung eingereicht wurden, behandelt und dem Ausschuss entsprechende Empfehlungen unterbreitet. Im Bereich der Industriestraße bei Kautex sind kleinere Änderungen vorzunehmen. Ein Thema war auch das Parken auf dem Gehweg vor der Metzgerei Ganser in der Hofmark. Die Marktverwaltung wurde diesbezüglich des öfteren mit Beschwerden konfrontiert. Der Ausschuss stimmte der Empfehlung der Verkehrsschau zu, keine Park- oder Halteverbotsschilder aufzustellen, da das Parken auf dem Gehweg ohnehin nicht zulässig ist. Die Polizei ist zu bitten, dort vermehrt Kontrollen durchzuführen. Auch ein Antrag von Marktgemeinderat (MGR) Helmut Stumfoll zur Anlegung eines Zebrastreifens bei der Einmündung der Dr.-Robert-Pickl-Straße in die Staatsstraße 2142 wurde erörtert, jedoch nicht für sinnvoll gehalten. Man hielt ein Schild „Achtung Kinder“ für ausreichend. Von MGR Dr. Michael Röder lag ein Antrag auf Ausweitung der „30-er Zone“ um den Kindergarten in Pfaffenberg vor. Dem stimmten

die Verkehrsschau und der Bau- und Umweltausschuss in einem gewissen Ausmaß zu.

Keine Zustimmung fand der Antrag von Karl-Heinz Angerbauer zur Änderung der Vorfahrtsregelung bei der Haupt-Innerortsstraße in Holztraubach.

Auf keine zustimmende Resonanz stieß auch der Antrag einer Bürgerin zur Ausweisung einer Tempo-30-Zone im Bereich der Flurstraße im neuen Baugebiet „Am Galgenberg“. Für sinnvoll hielt man den Antrag von Heidi Luginger, der Leiterin der Kinderkrippe, zur detaillierteren Beschilderung der Parkplätze beim Kindergarten, da dort Dauerparker den Bediensteten und Besuchern wertvollen Parkraum blockieren.

MGR Hans Trepesch wies vor geraumer Zeit auf die schlechte Parksituation bei der Einmündung der Flurstraße in die Staatsstraße hin. Die Autos stellen dort eine Behinderung dar. Empfohlen wurde die Markierung einer Sperrfläche und dem kam der Ausschuss auch nach.

Abgelehnt wurde beim nächsten Punkt der Antrag von Josef Widmann aus Upfkofen zum Rückbau einer vor Jahren vorgenommenen Gehwegabsenkung.

Einverstanden war man mit einer Absenkung der Randsteineinfassung im Bereich des landwirtschaftlichen Anwesens Georg Hartl in Ettersdorf. Allerdings hielt man ein Absägen der jetzigen Steine für wenig sinnvoll und sprach sich für die Verlegung neuer Einfassungen aus.

Fahrradständer für die Kinder.

Vor kurzem ging in der Verwaltung eine Anregung ein, bei der Bushaltestelle in der Steinrainer Straße einen Fahrradständer aufzustellen. Dem Wunsch kam der Ausschuss nach.

Um den Glockenturm auf dem Standesamt in Mallersdorf ging es als nächstes. Dieser ist sanierungsbedürftig. Alleine die neue Uhr würde über 5000 Euro kosten. Bei einem Ortstermin mit einem Spengler stellte sich heraus, dass die Schäden einen größeren Umfang aufweisen und eine Generalsanierung notwendig ist. Die Verwaltung wird erst die entsprechenden Kosten zusammentragen, so dass eine abschließende Entscheidung zurückgestellt wurde.

Im Rahmen des Breitbandausbaus müssen bei der Baumühle sowie bei Steinkirchen neue Kabel im Bereich der Laber verlegt werden, wofür eine wasserrechtliche Erlaubnis notwendig ist. Der Ausschuss zeigte sich damit einverstanden.

Seit 10. 2. 2014 ist der Markt Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft, Diese wurde inzwischen aufgelöst, weil das Ziel, den energiegenossenschaftlichen Gedanken im Labertal zu fördern, aus eigener Kraft nicht gelungen ist.. Den Mitgliedern wurde der Übertritt zur BürgerEnergie Essenbach eG empfohlen. Der Bau- und Umweltausschuss lehnte einen solchen Beitritt ab.